

Kurze Mitteilungen

Mit den Beinen fischende Aaskrähen (*Corvus corone*)

Schon mehrfach wurde in in- und ausländischen vogelkundlichen Zeitschriften (vgl. Anz. orn. Ges. Bayern 7, 198) über die Verwendung der Beine zum Transport von Beute bei Raben- und Nebelkrähen berichtet. Wenn auch nur selten, so dürfte diese Verhaltensweise (angeboren oder aus Erfahrung?) in bestimmten Situationen doch regelmäßig vorkommen. In einem gewissermaßen neuartigen Anwendungsbereich konnte ich sie am 17. Jänner 1965 feststellen. Ein größerer Nahrungsbrocken — welcher Natur war auf die Entfernung nicht mit Sicherheit auszumachen, doch war es vermutlich ein gut faustgroßer Fleischbrocken — schwamm inmitten der Strömung der Donau bei Fischamend in Niederösterreich. 6 Aaskrähen (4 graue, 2 schwarze) versuchten mit ständig herabhängenden Beinen knapp über dem Wasser der stromabwärts treibenden Beute folgend, ihrer habhaft zu werden, wobei sie einerseits mit dem Schnabel danach schnappten, andererseits wiederholt mit den Zehen danach griffen, bei diesen Bestrebungen sogar die Wasseroberfläche berührend. Während der kurzen Dauer der Beobachtungszeit gelang es einer der Krähen (ob immer der gleichen?) zweimal den Brocken wenige Zentimeter aus dem Wasser herauszuheben, er entfiel aber wieder wegen offenbar zu hohen Gewichtes. Solange die Krähen im Gesichtsfeld blieben, waren die geschilderten Versuche zu beobachten. Zum Herausfischen schwimmender bzw. schon leicht untergetauchter Nahrungsteile erscheint die Verwendung der Beine besonders zweckmäßig.

Dr. Gerth R o k i t a n s k y, Wien I, Burgring 7.

Zu: „Saatkrähen (*Corvus frugilegus*) nehmen ein Schneebad“

Zu der von G. GEH stammenden Notiz (Anz. orn. Ges. Bay. 7, 202) möchte ich bemerken: Obwohl in allen größeren und kleineren Grünanlagen des gesamten Stadtgebietes von Wien von Ende Okt./Anf. Nov. bis, je nach herrschender Witterung, Ende März/Anf. April, Saatkrähen häufig vorkommen und somit reichliche Beobachtungsmöglichkeiten liefern, konnte ich erst kürzlich zum ersten Male bewußt das geschilderte Verhalten feststellen.

Am 16. Jänner 1965 nach frischem, in der vorausgegangenen Nacht erfolgtem Schneefall von ca. 6 cm Höhe und einer Mittagstemperatur von -1° bei leicht bedecktem Himmel, sah ich am Freudenuer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [7_4](#)

Autor(en)/Author(s): Rokitansky Gerth Freiherr von

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen: Mit den Beinen fischende Aaskrähen 488](#)